

faßt die Ergebnisse zusammen und stellt eine in sich geschlossene gesonderte Abhandlung dar. Verfasser analysiert die Gebietsfauna einerseits nach ihrer mutmaßlichen Herkunft, anderseits nach den ökologischen Umweltsbedingungen der einzelnen Arten, wobei Artengruppen nach deren Futterpflanzen gebildet werden, u. zw. Scrophulariaceen-, Salicaceen-, Gramineen-, Tamarix- und Akazien-Fresser. Auch die geologische Entwicklung des Gebietes und die daraus resultierenden botanischen Verhältnisse werden in diese Untersuchung über die Lepidopterenbesiedlung und deren Herkunftsrichtungen einbezogen. Verfasser zieht hierzu auch die Wegener'sche Theorie heran und untersucht die Beziehungen zur Neuen Welt, wobei die Megalopygiden bzw. deren nordafrikanisches, den Nil nicht überschreitendes Genus *Somabrachys* Ky. von Bedeutung sind.

Zusammenfassend sagt Wiltshire: „Ägypten ist eine niedrig gelegene subtropische Wüste, mit höherem oder weniger wüstem Boden nur an den entgegengesetzten Ecken, wo das Insektenleben ein wenig bessere Bedingungen vorfindet. Auch die süd-nördlich durchlaufende Nil-Oase erbringt, wenn auch in abweichender Art, einen schmalen zentralen Streifen günstigeren Bodens. In dem Gebiet ist eine xerophile tropische und subtropische afrikanische Fauna bodenständig, ebenso auch eine Wüstenfauna. Keine von beiden ist dem Ursprung und der Geschichte nach einheitlich und die tropische vermutlich die ältere. Jünger sind oder kamen hinzu die Arten der gemäßigten Zone, zumeist Steppenarten. Deren Mehrzahl kam in den letzten 100.000 Jahren aus Nordosten, doch in geringerem Ausmaß auch von Nordwesten (Cyrenaica), unter letzteren zwei Megalopygidenarten, eine amerikanische Familie. In vielen Fällen hat das Niltal die östlichen und westlichen gemäßigten Einwanderer von einander getrennt gehalten. Nach der letzten Regenperiode vor ca. 50.000 Jahren setzte eine rasche und sehr starke Austrocknung ein; die gegenwärtigen sehr trockenen Verhältnisse haben sich seit 20.000 Jahren nicht wesentlich verändert. Immerhin hat aber während des letzten Teiles dieser Periode menschliche Einwirkung auf die Biotope die Fauna weiter verarmt. Wanderarten sind daher in der gegenwärtigen Fauna ein unverhältnismäßig ansehnliches Element. Tropische und eremische Kategorien haben in dieser das Uebergewicht.“

Die sehr wertvolle Arbeit hat viele neue Erkenntnisse erschlossen und wird bei jeder zoogeographischen Untersuchung über die östlichen Teile des Mittelmeergebietes und der angrenzenden vor-asiatischen Räume sorgsam berücksichtigt werden müssen. Reisser.

## Berichtigung.

In der Arbeit von E. Hoffmann „Verzeichnis der von Herrn Johann Franzeß † aus der Gegend von Abtenau in Salzburg gesammelten Macrolepidopteren“, 35. Jg. 1950, ist S. 30 *Agrotis alpestris* B. durch *A. ocellina* Hb. zu ersetzen und *Dianthoecia luteago* Hb. zu streichen.

## Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 2<sup>ten</sup> März 1951.

Da die um 18 Uhr eröffnete Versammlung nicht beschlußfähig war, wurde die gemäß § 10, Pkt. 3. auf jeden Fall beschlußfähige Hauptversammlung um 19 Uhr abgehalten.

Der Obmann gedachte zunächst der verstorbenen Mitglieder Berthel, Frank, Grün, Kiefer, Lhomme, Otto, Prinz, Sageder, Schuler, Testout und Thees, insbesondere aber des langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes Arch. W. Metzky. Die Mitglieder erhoben sich von den Sitzen. Infolge der langen Erkrankung des Letzgenannten, welcher auch die Geschäftsstelle betreut hatte, war es nach einer unvermeidbaren Stockung nötig, die Geschäfte der Gesellschaft wieder in Gang zu bringen. Für den Schriftverkehr, insbesondere mit dem Ausland, wurde dies vom Obmann besorgt, während die Buchführung durch Vermittlung des Herrn Ernst dem Dipl.-Kfm. Auer anvertraut wurde, der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Berichtigung. 31](#)